

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöhnstadt und Schönberg

Herausgegeben von A. Bommersheim • Postfach 1122 • 61466 Kronberg • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

17. Jahrgang

Donnerstag, 13. September 2012

Kalenderwoche 37

AUTOWELT
Rhein-Main

Das
**GEBRAUCHTWAGEN-
und SERVICEZENTRUM**
für **ALLE MARKEN**

Ständig mehr als
80 Fahrzeuge auf Lager!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.autowelt-rheinmain.de
Frankfurter Str. 55 - D-61476 Kronberg
Tel. 06173/9568-0 - Fax 06173/9568-75

Volle Kraft voraus – Herbstmarkt lockt viele Besucher ins „Städtele“



Herbstmarktparade durch die Stadt: Martha Ried vom Burgverein (mit Schild) wird hier spontan vom BDS-Vorsitzenden Christian Hellriegel (mit Luftballons in der Hand) sowie Bürgermeister Temmen (links neben Frau Ried) begleitet. Foto: Westenberger

Kronberg (mw) – „Wir freuen uns, dass sie alle hier sind und sich die Leistungen der Kronberger ansehen“, verkündete der sichtlich gut gelaunte erste Vorsitzende des Bundes der Selbstständigen, Christian Hellriegel anlässlich des Neubürgerempfangs in der Stadthalle am Sonntag im Rahmen des zweitägigen Herbstmarktes. Mit 73 Ständen, darunter auch vielen Spieleangeboten für die Kinder sei für alle Besucher etwas Interessantes dabei. „Besuchen Sie vor allem unsere Handwerker“, warb er für die Kronberger Betriebe. „Geben Sie ihnen in Kronberg Aufträge. Das spornt sie zu Höchstleistungen an“, riet Hellriegel den Anwesenden. Bereits um 11 Uhr war die Stadthalle voll. Die Stadt, Parteien, Kirchengemeinden, Partnerschaftsvereine und einige Organisationen und Vereine mehr präsentierten sich den Neubürgern und allen interessierten Herbstmarktbesuchern. „Unsere Neubürger, aber auch viele Bürger, die hier be-

reits ein paar Jahre wohnen, sind überrascht, was es in unserer Stadt alles gibt“, so Bürgermeister Klaus Temmen, der den Neubürgerempfang zu Beginn seiner Amtszeit eingeführt hat, da Kronberg eine ausgesprochen hohe Fluktuation aufweist. „Dieses Jahr sind es 1.400 Neubürger“, verriet Temmen den Gästen, die dieses Jahr neu in die Burgstadt gezogen sind. Die Zahl der Wegzüge liege ebenfalls in dieser Größenordnung. Die Idee, den Neubürgerempfang auf den Herbstmarkt zu legen, stieß bei den Neubürgern auf Gegenliebe. Wer sich jetzt Zeit genommen hatte, konnte Kronberg an diesem Sonntag bei ausgesprochen schönem Spätsommerwetter in vielfältigster Art und Weise kennen lernen. Und während die Kronberger selbst jedes noch so kleine Detail auf dem Herbstmarkt zunächst einmal kritisch beäugten und am Samstag hier und dort auch lange Gesichter zogen, weil es – wie jedes Jahr – erfahrungsgemäß erst am

Sonntag an den Ständen und in den Geschäften richtig voll wird – zogen die Besucher bereits ein ausgesprochen begeistertes Resümee: „Dieser Markt bietet wirklich viel Abwechslung, er ist weitläufig, informativ und abwechslungsreich“, waren sich die befragten Besucher einig. Vom Burghügel angefangen bis hinunter auf den Berliner Platz pulsierte die Stadt: Ob der zu Herzen gehende Vortrag des Kinderchores der Johanniskirche auf der Burg mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Burginnenhof, eine spezielle Burgführung zum Tag des offenen Denkmals, Fachberatung zu restaurierten Möbeln, Elektroartikel oder Maler und Baudekorationen in der Zehntscheune, ein erfrischender Süßer auf dem Zehntscheunenplatz, kulinarische Köstlichkeiten und Kinderschminken, oder eine Beratung zu Fotovoltaikanlagen und Solarstromzwischenstufen sowie die sportlichen Angebote beim MTV und bei der Tanzschule Pritzer am frühen Nachmittag, die Angebote waren vielfältig.

Fortsetzung Seite 2
(siehe auch Bilderseiten 10/11)

Immobilienkaufgesuche

Häuser * Villen * Eigentumswohnungen *
Renditeobjekte * Grundstücke

Im Exklusivauftrag div. Auftraggeber suchen wir im Raum Frankfurt - bis 25km Umkreis - geeigneten Wohnraum (auch langfristig beziehbare).

Mitarbeiter folgender Firmen vertrauen uns Ihre Suche an, z.B.: Deutsche Bank * EZB * Deutsche Börse * PG * Siemens * KPMG * Accenture * Klinikum Universität * Japanisches Bankhaus * div. Privatanleger u.v.m. Wir haben Ankaufempfehlungskompetenz. Rufen Sie uns an.

adler-immobilien.de | 06196. 560 960

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

BAD SODEN | FFM-NORD | FFM-SÜD | HOFHEIM | KRONBERG | NEU-ISENBURG | OBERURSEL

Orientteppiche Raja

über 25 Jahre
Königsteiner Straße 97
(gegenüber RAMADA)
65812 Bad Soden
Telefon 0 61 96 / 2 33 17

Qualitäts-Handwäsche ohne Chemikalien
+ Reparatur wie in Persien üblich

Beilagen

Hinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen **Kelkheimer Möbeltage** und **Autohaus Bauer** sowie eine Sonderveröffentlichung von „**Focus O. in Oberursel**“ bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Ziplinski Gmbh
Autohaus
Hardtbergstr. 37a
65824 Schwalbach
Tel. 06196 / 10 54
www.autohaus-ziplinski.de



Sportpark
Königstein

First Class Fitness

NEU: Milon Kraft-Ausdauer-Zirkel
Breites Kursangebot
Physiotherapie
Wellness
Kinderbetreuung
Kostenlose Parkplätze

www.sportpark-koenigstein.de
Tel.: 06174 93 21 00

www.metzgerei.de

Klein

Oberhöhnstadt
Oberursel
MTZ

Tanz!kurse ab Herbst

natürlich mit Partys, Bällen und vielen Veranstaltungen

Start-Tanzkurse Erwachsene

verschiedene Kursmöglichkeiten zur Wahl:
1x als Schnupperstunde / 4x als Kurskurs / 12x als Anfängerkurs
Honorar: Monat ab 49 €, inkl. Party + Übungstanz

Paare-Startkurs	montags	ab 24.09.12	20:00-21:45 Uhr
Paare-Startkurs	dienstags	ab 25.09.12	20:00-21:45 Uhr
Paare-Startkurs	donnerst.	ab 27.09.12	21:00-22:45 Uhr
Paare-Startkurs	freitags	ab 28.09.12	21:00-22:45 Uhr
Singles-Startkurs	montags	ab 24.09.12	20:00-21:45 Uhr

1. Stunde = Probestunde

kommen Sie unverbindlich zu einer „Schnupperstunde“ und entscheiden sich hinterher, ob Sie den Kurs belegen möchten! (bitte vorher kurz anrufen und einen Platz reservieren!)

über 100 Kurse im Internet!



Jetzt anmelden:
Tanzruf 06173 / 2066

www.pritzer.de

Westerbachstr. 23A
61473 Kronberg

Die Riesenauswahl bei Autohaus Luft: **Über 200** Mit uns fahren Sie besser!

Qualitäts-Gebrauchtwagen!

Luft Autohaus
Rudolf-Diesel-Str. 6
65760 Eschborn
Tel. 0 61 73 / 93 41 - 0
www.autohaus-luft.de

optik flach

Brillen - Kontaktlinsen - Spezialsehhilfen
Besser (aus)sehen

Kronberg/Oberhöhnstadt
Tel. 06173-68714 www.optik-flach.de

Gold & Silber Ankauf
sofortige Barauszahlung

Zum Quellenpark 10 A
65812 Bad Soden a. Ts.

Wir kaufen:
• Gold- & Silberschmuck • Altgold
• Zahngold • Gold- & Silberbarren
• Gold- & Silbermünzen • Altsilber
• Brillanten • Diamantschmuck
• Silber- & versilbertes Besteck
• Luxusuhren • Erbschaften

Service: • Reparaturen • Gravuren • Batteriewechsel
Seriosität und ehrliche Beratung gehören zu unseren Grundsätzen

Mo.- Fr. 9:30 - 18:00 • Sa. 9:30 - 14:30 • t 06196 202 95 92

Volle Kraft voraus ...

Einige Geschäfte hatten sich außerdem für ihre Besucher noch etwas Besonderes einfallen lassen: Bei Gabriele Wies beispielsweise von „tisch-zeit“, die Porzellanmalen vor ihrem Geschäft anbot, war an beiden Tagen kaum ein Platz zu haben: „Das ist für mich der Beweis: Wenn man den Kunden etwas vor dem Geschäft anbietet, dann sind sie auch da!“, erklärte sie, die auch dem Organisationsteam für diesen Herbstmarkt angehört. Doch auch beim „Klaa Kronberg“ – und nicht nur da – brummte sogar an beiden Herbstmarkttagen das Geschäft. Die Äbbelwoi-Seife, kreativ und mit Liebe verpackt, sei der Renner des Tages, verriet Mitinhaberin Reni Temmen, aber auch alle mit Kronberger Logo versehenen Artikel seien heiß begehrt. Aus dem Recepturhof ein paar Straßen weiter schallte zu beinahe jeder Tageszeit Musik, aber nicht nur hier, selbst im hintersten Winkel der Katharinenstraße beim Schaukelpferd war am Samstagmittag mit dem Sänger Harry Kaey eingängige Live-Musik angesagt. Ausgesprochen gelungen fanden die Besucher auch die Modenschau im Recepturhof und belohnten die Laien-Models, mit lang anhaltendem Applaus. Dank der charmanten Moderatorin, Kerstin Stechl, erfuhren die Gäste hier als Augenschmaus die neuesten Trends für Herbst und Winter der drei teilnehmenden Geschäfte, „Susanne Wray womens' wear“, „Nepomuk“ und „TamTam“. Auffallend sind die leuchtenden bis knalligen bunten Farben, die die Mode diesen Winter parat hält. Über ein volles Haus durfte sich auch die Tanzschule Pritzer und ihr Chef, Holger Pritzer in der Stadthalle am Sonntagmittag freuen. Er hatte sich bereit erklärt, dieses Mal mit seinen großen Show-Blöcken von Hip Hop bis Cha-Cha-Cha die Bühne in der Stadthalle zu nutzen anstatt seine Shows unter den Marktarkaden zu zeigen. Ausschlaggebend dafür waren die lautstarken Proteste der Anwohner sowie einiger Geschäftsinhaber am Berliner Platz gewesen. „Es wurde jedes Jahr aufs Neue beklagt, dass die Tanzschule auf der Bühne unter den Arkaden so laut ist“, so Miriam Becker von der Herrenkommode, die ebenfalls im Orga-Team mitgewirkt hat. Deshalb habe man diesen Versuch gestartet,

leider mit dem Ergebnis, dass sich am Berliner Platz trotzdem keine weiteren Geschäfte zum Herbstmarkt angemeldet hätten. Nicht nur viele Kronberger quittierten diese Änderung mit Kopfschütteln, auch die Besucher bedauerten diese Entscheidung. Die Pritzer-Tanzshows unter den Marktarkaden sind eben eine der ganz großen Attraktionen des Herbstmarktes. „Die Bühne in der Stadthalle ist für uns zwar praktisch, aber es fehlt hier natürlich das Flair, das die Marktarkaden einfach haben“, so der Tanzschulchef. Vor allem fehlte aber dem Berliner Platz damit die stimmungsvolle Belebung, das konnten auch Dampfisenbahn und der MTV trotz all der sehenswerten Judo-Vorfürungen und Spieleangebote nicht wettmachen. Insgesamt aber wechselten die Informationsstände mit kulinarischen Angeboten mit Spielstationen munter ab, sodass von den zahlreichen Familien, die durch die Straßen zogen, jedes Familienmitglied auf seine Kosten kam: Bei Bedarf gab es eine ausführliche Beratung, sei es zu Produkten zum Bauen und Renovieren, zur Designer-Toilette, zu stilvollen Holzmöbeln, zur lukrativen Geldanlage, zum neuen Pkw, zu freien Ausbildungsplätzen mit der Ausbildungsplatzbörse vom Stadtjugendring und zu vielem mehr. Die Sprösslinge bevorzugten indes lieber einen Nutella-Crêpe, bevor es sie zum Trampolin-Springen oder zur Kletterwand, zum Specksteinschnitzen oder zum Kinder-Karussell zog. Dass die Kronberger auch Spaß verstehen, zeigten sie mit ihrer Herbstmarktparade, die die Kronberger Ritter in Rüstung und Gewändern anführten, gefolgt vom Kronberger Fanfarenzug und vielen Kronberger Betrieben und Vereinen. Mit lustigen Ideen machten sie auf ihre Branche aufmerksam. Selbst am Abend waren die Angebote vielfältig, sodass die Gäste gerne noch blieben. Nach brasilianischem Essen, selbst zubereitet von Brasilianerinnen von „imbradiva“ bei Foccos-Immobilien und einem erfrischenden „Caipi“, gingen die einen zur Pritzer-Party, andere zog es zum Soul, Funk und Pop in den Recepturhof, während wieder andere die vielleicht letzten lauen Sommerabende dazu nutzten, ihn in lauschigen Restaurantgärten ausklingen zu lassen.

Caddy-Fahrerin nach Unfallflucht gesucht

Kronberg (kb) – Am Samstagmittag beschädigte nach Polizeiangaben eine unbekannte VW Caddy-Fahrerin um 11.40 Uhr auf der Westerbachstraße einen Opel. Die etwa 35 bis 40 Jahre alte Frau stieß beim Zurückstoßen aus der Einfahrt eines Parkplatzes gegen den linken Kotflügel des geparkten Opels. Es entstanden etwa 1.000 Euro Sachschaden. Hinweise erbittet die Polizeistation Königstein unter der Rufnummer 06174-92660.

Endgültige Fertigstellung der Viktoriastraße

Kronberg (kb) – Der Magistrat der Stadt Kronberg im Taunus hat die endgültige Fertigstellung der Straßenausbaumaßnahme „Viktoriastraße zwischen Hainstraße und Merianstraße“ zum 31. Mai dieses Jahres festgestellt. Damit unterliegen die von der Verkehrsanlage erschlossenen Grundstücke gemäß Paragraph 5 der Straßenbeitragssatzung der Stadt Kronberg vom 2. Juni 2006 der Beitragspflicht und werden zu Straßenbeiträgen herangezogen.

Zuversicht trotz Unternehmensabsage: Drogerie-Markt will sich ansiedeln

Kronberg (mw) – Groß war die Hoffnung bei voraussichtlich 9,1 Millionen Euro Defizit im städtischen Haushalt zum Jahresende, den Stadtverordneten wenigstens in Sachen Standort-Marketing einen ersten großen Erfolg verkünden zu können: die Ansiedlung eines größeren Energie-Unternehmens in Kronberg Süd, wäre ein kleiner Schritt auf dem schwierigen Weg gewesen, möglichst viele neue Unternehmen nach Kronberg zu holen, um die Gewerbesteuererinnahmen zu verbessern. Vorgesehen für die Ansiedlung des Energie-Unternehmens war der städtische P & R-Platz in Kronberg Süd am Bahnhof. Doch wie Erster Stadtrat Jürgen Odszuck (parteilos) im Rahmen der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss (HFA) berichtete, wird es nichts mit dem Bau in Kronberg, obwohl, wie er betonte, eigentlich schon so gut wie alles in trockenen Tüchern gewesen sei. Manchmal steckt der Teufel eben im Detail: Das Energie-Unternehmen hatte zwischenzeitlich ein Corporate Design für seine Filialen entwickelt, die ein Hofhaus in quadratischer Form zur Vorgabe machten. „Sie wollten wirklich sehr gerne hierher kommen und nun scheitert es daran, dass unser Grundstück rechteckig und nicht quadratisch ist“, erläuterte Jürgen Odszuck den Ausschussmitgliedern, und zeigte damit auf, welchen Einflüssen die Arbeit des Wirtschaftsförderer Benedikt Graf von Westphalen neben der Eurokrise kurioserweise noch unterliegt. Nachdem der

Schwerpunkt der Arbeit des externen Wirtschaftsförderers im ersten Jahr auf verschiedenen solcher Einzelprojekte lag, haben sich seine Aktivitäten inzwischen aufgrund der zunehmenden Einzelhandelsleerstände in der Innenstadt deutlich in Richtung City-Marketing verlagert. Aus diesem Bereich konnte der Magistrat erfreuliche Entwicklungen verkünden: So gibt es die mündliche Zusage eines Drogeriemarktes, der in die Räume schräg gegenüber vom Berliner Platz (zuletzt tegut) ziehen will. Damit wäre dann ein komplettes Angebot an Produkten des täglichen Bedarfs in zentraler Innenstadtlage verfügbar, was wiederum als Basis für eine höhere Kundenfrequenz in der Stadt diene und damit eine gute Ausgangslage sei, weitere Einzelhändler für die Stadt zu gewinnen. Nach schriftlicher Zusage sollen die Räumlichkeiten umfangreich renoviert werden. Eröffnet werden soll der Drogeriemarkt im April / Mai 2013. Damit könnte er das Projekt „Lebensmittelmarkt in Schönberg“ noch „überholen“, das sich nach Auskunft des Magistrats „langsam aber stetig“ entwickelt. Noch steht bei diesem Lebensmittelmarkt im Mainblick ein Gutachten aus. Erst im Falle einer positiven Beurteilung der Wirtschaftlichkeit eines solchen Objekts (privates Mietobjekt versus öffentlicher Fördermittel) würden die Fördermittel beantragt werden. Werden diese bewilligt, ist mit einer Eröffnung des Lebensmittelmarktes in Schönberg im Mai 2013 zu rechnen.

Taschenbuchtipp

Aktuell

Nicolas Barreau, Das Lächeln der Frauen, Verlag Piper, 9,99 Euro
Aurélie Bredin hat nach dem Tod ihres Vaters dessen Pariser Restaurant „Le Temps des Cerises“ übernommen. Als ihr Freund sie verlassen hat, ist sie kreuzunglücklich. Da entdeckt sie in einer Buchhandlung einen Roman mit dem Titel „Das Lächeln der Frauen“. Erstaunt stößt sie auf einen Satz, der auf ihr eigenes Restaurant verweist, weshalb sie unbedingt den Autor kennen lernen will. Doch es ist ungeheuer schwierig, mit dem äußerst scheuen englischen Autor über den französischen Verlag Kontakt aufzunehmen. Schließlich scheint er bereit zu sein, sie zu treffen. Doch es kommt zu einer ganz anderen Begegnung, als Aurélie es sich vorgestellt hat. Ein bezaubernder Liebesroman des 1980 in Paris geborenen Autors. Ein spannendes Verwirrspiel mit interessanten Einblicken in die Gepflogenheiten der Buchverlage. Erhältlich in allen Buchhandlungen.

IST IHNEN IHR HAUS ZU GROSS GEWORDEN?
VERKAUF UND VERMIETUNG VON WOHNIMMOBILIEN.
Vertrauen Schaffen - Lösungen finden. Erfolgreich verkaufen.

TRAUMMOBILIEN
ANETTE DILGER

„Ich freue mich auf Ihren Anruf.“

Frankfurter Str. 5 • 61476 Kronberg
Telefon +49 (0) 61 73-394 15 85 Mobil +49 (0) 151-230 468 18
anette.dilger@traummobiliien.de www.traummobiliien.de

... Leserbrief

Aktuell

Unser Leser, Dr. Roland E. Haselmann, Königsteiner Str. 23, Kronberg, schreibt zu den Planungen für die Königsteiner Straße unter der Überschrift „Warum teuer wenn's auch preiswert geht?“ Folgendes: Durch eine Begrenzung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h auch im oberen Teil der Königsteiner Straße kann mit minimalem Aufwand eine sinnvolle Verkehrsberuhigung bewirkt werden. Der „Zeitverlust“, für den Autofahrer beläuft sich auf dem kurzen Straßenabschnitt auf weniger als 20 Sekunden. Gemessen an der roten Ampelphase von ca. 100 Sekunden bei der Einmündung in die B455 scheint mir diese „Beeinträchtigung“ für die Autofahrer hinnehmbar. Eine Querungshilfe ohne teure bauliche Maßnahme im Bereich der oberen Bushaltestelle kann die Verkehrssituation ebenfalls entschärfen, ohne hohe Kosten zu generieren.

Knappe Mehrheit für Prüfantrag

Kronberg (pu) – Der von CDU und SPD formulierte Antrag zur Prüfung des Rückbaus beziehungsweise einer Ansträgung der Schwellen in der Höhenstraße zwischen Rosenhof und MTV Kronberg (wir berichteten) ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) recht unterschiedlich beurteilt worden. Einerseits will man sich der Argumentation der Rosenhofleitung und -bewohner nicht gänzlich verschließen, andererseits scheinen gewichtige Gründe gegen einen Rückbau der Schwellen zu sprechen. „Es wäre ein falsches Signal an die Bürger, die Schwellen komplett wieder zurück zu bauen, immerhin ist die Straße erst vor vier Jahren komplett saniert worden, denkbar wäre höchstens eine Optimierung in Form einer Ansträgung“, brachte es Claudia Gruchow von der antragstellenden CDU auf den Punkt, nachdem sich zuvor Udo Keil von den Grünen sogar dafür ausgesprochen hatte, „ob es nicht kostengünstiger ist, die Schwellen komplett zu entfernen.“ Dem widersprach Erster Stadtrat Jürgen Odszuck (parteilos) energisch, der zu bedenken gab, ein kompletter Rückbau sei zu teuer und ein solches Ansinnen würde sicherlich umgehend die Schwellenbefürworter auf den Plan rufen. Odszuck nahm seinerseits die Rettungswagenfahrer in Pflicht. „Ich denke, die Fahrer sollten schräg und langsam über die Schwellen fahren dann gibt es auch keine Probleme.“ Rückendeckung erhielt er von Dr. Dr. Jürgen Rolffs (UBG). „Es geht nicht um die Schwellen, sondern um den schonenden Transport, das Ganze ist hochgejubelt.“ Grundsätzlich empfahl der Erste Stadtrat bei künftigen Straßensanierungen noch sorgfältiger vorzuarbeiten und rechtzeitig alle Risiken und Nebenwirkungen solcher Schwellen abzuwägen. Bei der Abstimmung votierten fünf Mitglieder für den Prüfantrag bei zwei Enthaltungen und zwei „Nein“-Stimmen.

„(S)TÜRMIshes“

Jede Stadt, vor allem eine hübsche kleine wie Kronberg, ist ein Ort an dem sich Menschen treffen. Sie spazieren durch die Altstadtgassen, unterhalb der Burg, und erledigen ihre Einkäufe, dabei kommen sie ins Gespräch. Jedes Lädchen wird zur informellen Kontaktbörse – ein kleiner Plausch, schon ist man wieder auf dem Laufenden. Man trifft sich zum Shoppen und zum Kaffee: Wohlgefühl durch Geselligkeit. Das ist kein Luxus, sondern entspricht unserem Bedürfnis nach Gemeinschaft, Dialog und Aufmerksamkeit. Sehen und Gesehen werden gehören ebenso dazu, wie der Dauerlauf durch den Supermarkt. Die einen flanieren, die anderen wollen zeit- und kostengünstig ihre Einkäufe erledigen. Das Städtchen ist für alle da. So weit so gut! Nun haben seit Jahresanfang mehrere Läden in Kronberg geschlossen – mittendrin. Sie klaffen als hässliche Lücke für alle sichtbar: Leerstand – ist das ansteckend? An wem liegt's? Klar ist: Mit Altbewährtem lockt kein Einzelhändler mehr Kunden an, „Must haves“ müssen her – sonst kommt keiner. Über zu hohe Mieten muss debattiert werden, doch letztendlich können nur Kronbergs Bürger das Ladensterben verhindern. Kaum zu glauben, dass Menschen wirklich lieber in Betonburgen oder in der Großstadt auf Schnäppchenjagd gehen. Oder allein im Internet. Das ist zum einen öde, da man ja vor dem Computer keine Ansprache hat und unpersönlich, da in den gigantischen Kaufhäusern keiner den anderen wahrnimmt, übrigens auch die Verkäufer die Kunden nicht. Das ist kein Spaß. Geiz mag ja geil sein, aber, wenn man den Spritverbrauch (jede Tankfüllung tut gerade richtig weh!) realistisch kalkuliert, bleibt jedes Sparbrötchen am besten wo es ist – und geht zu Fuß. Also was fehlt? Es sind Emotionen, die (nicht nur) die Menschen in Kronberg bei Laune halten, mit einem unverwechselbaren und im wahrsten Sinne des Wortes ansprechenden Angebot, netten Cafés und kleinen Restaurants, die Lust machen auf eine Pause und einen Plausch. Die einzigartige Szenerie eines mittelalterlichen Städtchens macht bessere Laune als Wertheim Village oder Disneyland. Wer da noch von Frequenzbringern und Blockinnenbereichen spricht, denkt zwar ökonomisch, hat aber Kronbergs Zauber nicht verstanden. Statt „Kronberg. Wo sonst?“ (darauf gibt es sicher erschreckend viele Antworten!) sollte es vielleicht heißen „Kronberg. Wir sehen uns!“ In Kronberg ist der Bürger Mensch und der Kunde König – es geht um soziale Beziehungen und nicht um immer neue materielle Anreize.

Für mich ist jetzt Zeit für Kaffee und Kuchen, Tschüss,



Versuchter Diebstahl im Weindpot

Kronberg (kb) – Unbekannte hebelten nach Polizeiangaben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Eingangstür zu Jacques Weindpot in der Hans-Thoma-Straße 2 auf. Nach Angaben des Inhabers wurde aus dem Geschäft nichts entwendet. Täterhinweise liegen keine vor. Hinweise zu verdächtigen Personen nimmt die Polizei Königstein unter der Telefonnummer 06174/9266-0 entgegen.